

# Inhalt

Einleitung .....	9
I. Eine theologische Wende der französischen Phänomenologie? .....	11
II. Die neuen Bestrebungen der Phänomenologie in Frankreich .....	15
III. Das Eigentümliche der Neuen Phänomenologie in Frankreich – in einer ersten Skizze .....	20
IV. Grundthemen, Gliederung und Zielsetzung der Untersuchung .....	29

## Erster Teil:

### Wandel im Begriff des Phänomens 37

Erstes Kapitel: Richirs Phänomenologie spontaner Sinnbildung .....	41
I. Sinnbildung im Sprachlichen und die Architektonik der verwandelten Phänomenologie .....	43
II. Die Entdeckung der Phantasie und die architektonische Neugründung der Phänomenologie .....	62
III. Architektonischer Gesamtentwurf in Bruchstücken .....	77

Zweites Kapitel: Leiberfahrung als Gabenvorgang in Henrys Lebensphänomenologie .....	114
I. Selbstheit, Passivität und Affektivität bei Henry und Levinas .....	115
II. Der Leib, die Zeit und das Selbst .....	134

Drittes Kapitel: Marions Phänomenologie der Gabe .....	152
I. Die Selbstgebung des Phänomens .....	160
II. Gesättigte Phänomene .....	176
III. Phänomenologie des Anspruchereignisses .....	190

Zweiter Teil:  
Differenzierung des verwandelten Phänomenbegriffs  
nach neuen Forschungsfeldern 209

Erstes Kapitel: Phänomenologie als eine andere	
Erste Philosophie . . . . .	211
I. Janicaud und die minimale Phänomenologie . . . . .	213
II. Phänomenologie als Erste Philosophie bei Marion . . . . .	227
III. Phänomenologie und Metaphysik bei Richir . . . . .	238
 Zweites Kapitel: Spielarten der Leiblichkeit. Ansätze zu einer phänomenologischen Anthropologie . . . . .	260
I. Phänomenologie und Psychoanalyse – lange Jahre der Verkennung . . . . .	260
II. Paul Ricœur: Archäologie des Subjekts und Teleologie des Bewusstseins . . . . .	265
III. Henrys Genealogie der Psychoanalyse . . . . .	269
IV. Richirs phänomenologische Anthropologie . . . . .	285
V. Phänomenologie und Lacan'sche Psychoanalyse . . . . .	304
 Drittes Kapitel: Vom Anspruchereignis zum Liebesphänomen. Phänomenologie an der Grenze von Philosophie und Theologie . . . . .	318
I. Richirs Auseinandersetzung mit der politischen Theologie	320
II. Henrys lebensphänomenologische Erneuerung des Christentums . . . . .	334
III. Marion im Kampf mit der Ontotheologie . . . . .	352

Dritter Teil:

Zwei Randgänger der neuen Phänomenologie in Frankreich	391
 Erstes Kapitel: Jacques Derrida und die Phänomenologie . . . .	392
I. Von der Genesis zur »phänomenologischen Stimme« – Derridas frühe Auseinandersetzung mit der Husserl'schen Phänomenologie . . . . .	392
II. Die Undekonstruierbarkeit der Gabe . . . . .	411
III. Jacques Derridas späte Rückkehr zur Phänomenologie . . .	421

Zweites Kapitel: Zeit, Erzählung und Geschichte bei Ricœur	433
I. Lebendige Erfahrung und erzählerischer Ausdruck der Zeit .....	438
II. Geschichtsforschung und Geschichtserzählung bei Ricœur	465

#### Vierter Teil:

#### Sieben Porträts aus dem Umkreis der Neuen Phänomenologie in Frankreich 489

Erstes Kapitel: Didier Franck und das Dramatische am Phänomen .....	491
I. Der Gesichtspunkt der Leiblichkeit in der Phänomenologie	491
II. Mitten im Geflecht europäischer Traditionsstränge .....	499
III. Neue Züge am Phänomenbegriff .....	508
IV. Auf der Spur Gottes – jenseits aller Ontotheologie .....	511

Zweites Kapitel: Françoise Dastur und die Endlichkeit und Sterblichkeit des Menschen .....	521
I. Das Bemühen um eine phänomenologische Chronologie .	523
II. Endlichkeit, Sterblichkeit und Tod .....	537
III. »Reversibilität« – Konsequenzen aus Merleau-Pontys »Ontologie des Fleisches« .....	551

Drittes Kapitel: Éliane Escoubas oder die Bestimmung des Phänomens am Leitfaden der Kunst .....	558
I. Die Einbildungskraft bei Kant und das Ereignis des Erscheinens .....	559
II. Die Rolle der Kunst in der Bestimmung des Phänomens	562

Viertes Kapitel: Jean-Louis Chrétien und die Stimme der Phänomene .....	569
I. Die nackte Stimme der Phänomenologie .....	571
II. Phänomenologie von Entscheidung und Verantwortung..	573
III. Die Arche der Rede und das Opfergeschenk der Welt ...	577

Fünftes Kapitel: Renaud Barbaras und die Phänomenologie des Begehrens .....	581
I. Auseinandersetzung mit der phänomenologischen Tradition .....	583

II. Das Leben als Begehren .....	592
III. Zusammenfassung: Leben, Begehren und Bewusstsein ..	600
Sechstes Kapitel: Leiblichkeit und Intersubjektivität	
bei Natalie Depraz .....	604
I. Von der Egologie über die Ipsologie zur Alterologie .....	605
II. Zeit und Bild des transzendentalen Leibes .....	618
Siebentes Kapitel: Jocelyn Benoist und die Grenzen	
der Phänomenalität .....	640
I. »Phrenesie der Grenze« .....	641
II. Die Grenzen der Intentionalität .....	649
Schlussfolgerungen .....	664
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	676
<i>Nachweise</i> .....	707